

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



samstag, 22. mai 1971

blatt 1455

g e s p e r r t b i s 1 3 . 2 0 u h r

die sendung des wiener buergermeisters:

zu den festwochen: wien erwartet besucherstrom
fremdenverkehrszahlen steigen - neue hotels entstehen

1 wien, 22.5. (rk) in der sendung des wiener buergermeisters sprach buergermeister felix s l a v i k samstag, 22. mai, um 13.20 uhr im programm oesterreich-regional ueber die wiener festwochen und fremdenverkehrsprobleme.

der buergermeister fuehrte aus: "heute abend werden auf dem rathausplatz in traditioneller weise die wiener festwochen 1971 von unserem bundespraesidenten franz j o n a s feierlich eroeffnet. es ist bereits zum 21. mal, dass diese wiener festwochen stattfinden. sie sind also sozusagen grossjaehrig geworden. vielleicht erinnert sich der eine oder andere noch daran, als im jahre 1951, entgegen vielen widerstaenden und entgegen so manchen bedenken, die festwochen wieder ins leben gerufen worden sind. ich sage bewusst wieder, denn die festwochen sind keine erfindung der nachkriegszeit gewesen. es ist heute nur mehr wenig

./.

bekannt, dass schon im jahre 1927 zum erstenmal solche wiener festwochen stattgefunden haben, und zwar elf jahre hindurch bis 1937.

als damals im jahre 1951 nach vierzehnjähriger unterbrechung zum erstenmal wieder wiener festwochen abgehalten werden konnten, standen sie unter der devise 'unsterbliches wien'. im sechsten nachkriegsjahr sollte diese devise zum ausdruck bringen, dass unsere stadt den krieg ueberwunden hatte. schon bei der wiederbegruefung unterschieden sich die wiener festwochen von anderen festspielen in anderen laendern und in den anderen staedten oesterreichs. sie waren naemlich von vornherein nicht nur fuer die gaeste aus dem ausland gedacht, sondern vor allem auch fuer die wiener selbst. dies hat all die jahre hindurch gegolten und dies gilt wiederum fuer die wiener festwochen 1971.

ich moechte daher die gelegenheit benuetzen, sie, liebe wienerinnen und wiener, zu den zahlreichen veranstaltungen der festwochen herzlich einzuladen. theater und musik stehen bis zum 20. juni in unserer stadt nunmehr noch mehr als sonst im vordergrund. besonders erfreulich finde ich, dass auch in allen wiener bezirken waehrend der festwochen veranstaltungen stattfinden, so dass man wirklich sagen kann: es wird fuer jeden etwas geboten.

fuer die wiener - fuer die gaeste

ich habe gesagt, dass die wiener festwochen vor allem fuer die wiener selbst gedacht waren und gedacht sind. das heisst natuerlich nicht, dass wir nicht gerne auch unsere auslaendischen gaeste bei den festwochen begruessen. die zahlen im wiener fremdenverkehr zeigen uns deutlich, dass die festwochen eine starke ausstrahlung besitzen. waehrend zum beispiel im april des vorjahres etwas mehr als 93.000 auslaender nach wien kamen, stieg die zahl der auslaendischen gaeste im festwochenmonat mai sprunghaft auf fast 137.000 personen. auch heuer erwarten wir wieder viele auslaendische besucher in unserer stadt, denn zumindest bisher entwickelt sich der fremdenverkehr ausserordentlich guenstig. im vorjahr kamen im april 93.462 gaeste nach wien und wir erreichten 259.764 uebernachtungen. heuer sind im april schon 99.500 gaeste gekommen, also um 6.000 mehr als im vorjahr. wir koennen im

april bereits 287.100 uebernachtungen verzeichnen. das bedeutet gegenueber dem vorjahr eine steigerung von elf prozent oder 28.000 uebernachtungen. dabei ist interessant, dass die zahl der auslaendischen besucher im april dieses jahres gegenueber dem vorjahr um 7.000 gestiegen ist, waehrend die zahl der inlaender um ungefaehr tausend kleiner wurde.

fremdenverkehrsfreundliche stadt

die gemeinde wien hat seit dem ende des zweiten weltkrieges viele einrichtungen geschaffen, die dem internationalen fremdenverkehr dienen. ich erinnere nur an die drei campingplaetze, an unsere zwei jugendgaestehaeuser in hietzing und in poetzleinsdorf, sowie an das studentenheim in doebbling, das bekanntlich waehrend der fremdenverkehrssaison als hotel gefuehrt wird. darueber hinaus hat die stadt wien etliche initiativen ergriffen, um den fremdenverkehr zu foerdern. vor allem der zinsenlose kredit fuer fremdenverkehrsbetriebe hat viel zur modernisierung unserer fremdenverkehrseinrichtungen beigetragen. im jahre 1945 haben wir praktisch bei null begonnen. ganze 235 hotelbetten gab es in unserer stadt nach dem krieg. heute verfuegt wien bereits ueber 226 hotelbetriebe mit zusammen mehr als 17.000 betten, davon allein 10.000 hotelbetten in der kategorie a 1 bis b.

da aber die fremdenverkehrszahlen ebenso wie die ansprueche der auslaendischen gaeste an komfort und bequemlichkeit bei der unterbringung weiter steigen, hat der wiener gemeinderat eine neue foederungsaktion beschlossen, die sich inzwischen als ein echter anstoss fuer den neubau von erstklassigen, dem internationalen standard entsprechenden hotels in unserer stadt erwiesen hat. mit dieser aktion soll die errichtung von weiteren hotels in wien mit insgesamt 3.000 betten gefoerdert werden. dabei muss selbstverstaendlich jedes zimmer mit bad ausgestattet sein.

neues hotel in oberlaa

schon kurze zeit nach bekanntwerden der neuen hotelkreditaktion hatten wir eine ganze reihe von interessenten aus dem inland und aus dem ausland. inzwischen sind die vertragsverhandlungen fuer

verschiedene hotelneubauten sehr weit gediehen. so soll ein neues hotel mit 600 betten im kuenftigen kurzentrum ober-laa entstehen. im zusammenhang mit dem hotelneubau sollen auch ein gross-restaurant und ein schwimmbad errichtet werden. zwei auslaendische hotelkonzerne werden im bereich des landstrasser zentrums hotels mit 1.400 betten beziehungsweise 1.200 betten errichten. eines davon soll als touristenhotel der gehobenen klasse gefuehrt werden. ueber diese nun schon sehr konkreten hotelprojekte hinaus gibt es noch plaene fuer hotelprojekte im 2. bezirk und fuer den bereich des kuenftigen neuen konferenzzentrums auf der linken donauseite. in diesem zusammenhang moechte ich nochmals darauf hinweisen, dass durch die bestehende wiener fremdenverkehrs-kreditaktion den hoteliers die moeglichkeit geboten wird, bestehende haeuser zu modernisieren und mit modernem komfort auszustatten.

sie sehen, dass sich die stadtverwaltung sehr um die auslaendischen gaeste bemueht. wir tun das nicht nur deshalb, um unsere stadt in der welt bekannt zu machen, sondern auch im wohlverstandenen eigenen wirtschaftlichen interesse. es ist ja bekannt, dass der oesterreichische fremdenverkehr in unserer zahlungsbilanz den groessten aktivposten darstellt. mit den ertraegnissen aus dem fremdenverkehr koennen wir fast jedes jahr unsere zahlungsbilanz ausgleichen. der auslaendische gast bedeutet aber auch fuer wien einen beitrag zur belebung unserer wirtschaft, aber selbstverstaendlich darf man den auslaendischen besucher nicht nur als wirtschaftsfaktor sehen. deshalb moechte ich heute an sie alle, liebe wienerinnen und wiener, wieder eine bitte richten, helfen sie alle mit, um den ruf wiens als gastfreundliche stadt weiter zu festigen. jeder einzelne von uns kann seinen beitrag dazu leisten, damit sich der fremde besucher wirklich als gast in wien fuehlt. das gilt vor allem fuer jene wienerinnen und wiener, die in fremdenverkehrsberufen arbeiten. ein einziger unhoeflicher kellner oder ein unhoeflicher schaffner kann dem ruf unserer stadt grossen schaden zufuegen.

ich weiss schon, dass es tage geben kann, in denen man nicht sehr gut aufgelegt ist, wie wir sagen "'man ist grantig'". aber ich glaube, mit einem freundlichen wort wird oft fuer uns

./.

alle das leben leichter, und wenn wir uns ein bisschen bemuehen, dann werden wir immer wieder ein freundliches oder auch ein heiteres wort finden. wenn wir um eine auskunft gebeten werden, geben wir eine freundliche antwort, das kostet uns nichts und schafft uns sicher neue freunde. denken wir doch daran, dass auch wir, wenn wir ferien machen, gut und freundlich behandelt werden wollen.

und somi moechte ich mich fuer heute wieder von ihnen liebe wienerinnen und liebe wiener, verabschieden. ich lade sie noch einmal ein, heute abend - hoffentlich haben wir schoenes wetter - auf dem rathausplatz, vor dem festlich erleuchteten rathaus, an der eroeffnung der wiener festwochen, an der eroeffnung ihrer festwochen, teilzunehmen.''

+++

concordiaball am 4. juni

5 wien, 22.5. (rk) der concordiaball 1971 wird im gewohnt festlichen rahmen des wiener rathauses unter dem ehrenschutz von bundespraesident j o n a s am freitag, dem 4. juni stattfinden. wie bei allen grossen baellen in wien sind frack oder smoking vorgeschrieben, doch werden auf dem concordiaball keine dekorationen oder ehrenzeichen getragen. die eintrittspreise betragen fuer damen und herren je 250 s, fuer studentinnen und studenten (gegen vorlage des studienbuchs) 150 s, beziehungsweise 100 s. karten sind erhaeltlich in der theaterkartenzentrale des oesterreichischen verkehrsbueros, 1, kaertner strasse 21-23 sowie in allen theaterkartenbueros und im ballbuero des presseclubs concordia (1, bankgasse 8, 3. stock, telefon 63 33 41). das ballbuero nimmt taeglich ausser samstag und sonntag, von 9 bis 16 uhr tischbestellungen entgegen und erteilt alle gewuenschten auskuenfte.

+++

g e s p e r r t b i s 2 0 . 3 0 u h r

feierliche eroeffnung der 21. wiener festwochen
(bei schlechtwetter: im festsaal des wiener rathauses)

9 wien, 22.5. (rk) mit einem festlichen eroeffnungsakt begannen samstag abend auf dem rathausplatz (im festsaal des wiener rathauses) die 21. wiener festwochen, die vom 22. mai bis 20. juni dauern. nach der festwochen-fanfane von armin k a u f m a n n und der bundeshymne erklang - gespielt von den wiener symphonikern unter peter k e u s c h n i g - die ouvertuere zu ''alfonso und ostrella'' von franz schubert.

nach begruessungsworten von vizebuergemeister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r spielten die symphoniker den aquarellenwalzer von josef strauss. danach sprach buergemeister felix s l a v i k . anschliessend trat ein puppenballett (leitung: erwin p i p l i t s) mit ''wiener temperamente'' von johann strauss auf.

hierauf hielt unterrichtsminister leopold g r a t z eine ansprache.

nach den polkas ''eingesendet'' und ''feuerfest'' sowie der ''jockeypolka'' - alle von josef strauss- eroeffnete bundespraesident franz j o n a s die wiener festwochen 1971.

waehrend in traditioneller weise nun stufenweise die festbeleuchtung des rathauses eingeschaltet wurde, tanzte das staatsopernballett (choreographie: willie f r a e n z l) den johann strauss-walzer ''an der schoenen blauen donau''.

nach dem eroeffnungsakt konzertierte auf dem rathausplatz das grosse blasorchester der wiener stadtwerke-gaswerke unter der leitung von friedrich b r u c k e r .

um 21.30 uhr begannen - neben dem konzert auf dem rathausplatz - gleichzeitig acht konzerte in der inneren stadt . (bei schlechtwetter entfallen sie):

burggarten: musikkapelle des gardebataillons wien, militaerkapellmeister rudolf bara.

heiligenkreuzer hof: chorkonzert der wiener saengerknaben.

heldenplatz: polizeiorchester wien/ polizeimusik wien, dirigent otto altenburger, verbindende worte fritz mader.

innerer burghof: chorvereinigung ''jung wien'', mitwirkend:
niederösterreichisches tonkuenstlerorchester, dirigent
leo lehner.

josefsplatz: betriebsmusik der wiener verkehrsbetriebe, dirigent
gustav fischer.

volksgarten, theseustempel: vereinigte akkordeon-orchester des
vamo, landesverband der trachtenvereine, dirigenten franz
bohdanetky, hermann brunner, bernhard rappl.

am hof: blasorchester der wiener berufsfeuerwehr, dirigent
toni dattler.

albrechtsrampe: blasorchester der wiener stadtwerke-e-werke,
dirigent josef strouhal.

+++

festwochen-zyklus ''konfrontationen 1971'':

graphikausstellung im 23. bezirk

4 wien, 22.5. (rk) im amtshaus liesing, 23, lehmannngasse 1, fand
samstag die eroeffnung einer ausstellung des graphikers eduard
die m statt. der kuenstler, 1929 in wien geboren, und ein schueler
von prof. fred nowak, ist autodidakt. die von ihm
ausgestellten exponate sind vorwiegend landschaftlichen. bezie-
hungsweise figurativen themen gewidmet.

die ausstellung wurde ihm rahmen des von den wiener bezirks-
museen mit der gesellschaft der kunstfreunde heuer gemeinsam
durchgefuehrten festwochen-zyklus ''konfrontationen 1971''
gestaltet und wird bis 20. juni, montag bis freitag von 8 bis
16 uhr, geoeffnet sein.

+++

s p e r r f r i s t 20.30 u h r

eroeffnung der wiener festwochen 1971:

die rede von vizebuengermeister gertrude froehlich-sandner

10 wien, 22.5. (rk) es bedeutet fuer mich in dieser festlichen stunde besondere auszeichnung und freude, sie, meine damen und herren, auf diesem so traditionsreichen platz nicht nur als kulturstadtrat, sondern auch als vorsitzende des festwochen-kuratoriums zuer eroeffnung der wiener festwochen 1971 herzlich willkommen heissen zu duerfen. mein besonderer gruss gilt unserem staatsoberhaupt herrn bundespraesident franz jonas. wir sind gluecklich und stolz, herr bundespraesident, dass sie sich wieder bereit erkluert haben, bei der eroeffnung der wiener festwochen anwesend zu sein.

Lassen sie mich an die worte des grusses jene des dankes anschliessen, des dankes an alle, die ihr wissen, ihr koennen, ihre kraft schenken, um die festwochen wieder zu einem fest der gesamten stadt zu gestalten und zu formen. nur diesem miteinander diesem gemeinsamen wollen und bemuehen aller kulturellen kraefte wiens ist es zu danken, dass aus dem wagnis von einst anerkannte, angesehene und beruehmte festwochen wurden, ein fest, das weder die bewohner unserer stadt, noch ihre gaeste aus nah und fern missen wollen. die festwochen 1971 unternehmen mit ihren 1.500 mitwirkenden eine mehrfache schwerpunktbildung, die zweifellos noch reichere mannigfaltigkeit ermoeeglichen wird. wieder haben wir unsere toere weit aufgetan und kuenstler aus aller welt, aus verschiedenen kulturkreisen eingeladen, die uns ausser-gewoehnliches in besonders reicher variation bieten werden: puppenspiele und pantomime, theater der offenen foem und ein musik-fest, das dem schaffen von schubert, brahms und den komponisten unseres jahrhunderts gewidmet ist.

die fueelle der veranstaltungen und die vielfalt der darstellungen koennen vielleicht da und dort gewohnte normen sprengen - sie sind aber ein beweis echten bemuehens unserer tradition treu zu bleiben - einer tradition, die alles vermeidet, das zur gewoehnung und routine fuehren koennte, einer tradition, die das wertvolle vergangene pflegt und das kommende,

./.

neue sucht. so moegen sich unsere wiener festwochen wieder lebendig und impulsivgebend erweisen und wie ein spiegel das antlitz unseres wien wiedergeben - das bild einer alten und doch ewig jungen stadt.''

+++

wochenprogramm des planetariums und der urania-sternwarte

3 wien, 22.5. (rk) das planetarium in der prater hauptallee (beim riesenrad) fuehrt in der kommenden woche folgende veranstaltungen durch:

dienstag, 25. mai: die kunst der astronomischen navigation, 17 und 19 uhr.

mittwoch, 26. mai: die kunst der astronomischen navigation, 17 und 19 uhr.

donnerstag, 27. mai: die kunst der astronomischen navigation, 17 und 19 uhr.

samstag, 29. mai: die kunst der astronomischen navigation, 15, 17 und 19 uhr.

sonntag, 30. mai: die kunst der astronomischen navigation, 9.30, 15, 17 und 19 uhr.

montag, 31. mai: die kunst der astronomischen navigation, 9.30, 15, 17 und 19 uhr.

die urania-sternwarte fuehrt in der kommenden woche folgende veranstaltungen durch (nur bei guenstiger wetterlage, anfragen unter 72 61 91):

mittwoch, 26. mai: himmelsobjekte in leier und schwan, 20.30 uhr.

freitag, 28. mai: rechts und links vom jupiter, 20.30 uhr.

samstag, 29. mai: tag und nacht auf dem mond, 20.30 uhr.

sonntag, 30. mai: sonnenflecken und sonnenrotationen, 11 uhr.

+++

s p e r r f r i s t 20.30 u h r

eroeffnung der wiener festwochen 1971:

die rede von buergermeister felix slavik

6 wien, 22.5. (rk) ''in wenigen minuten werden die wiener festwochen 1971 begonnen haben. ein reichhaltiges programm auf dem gebiet des theaters und der musik wird uns bis zum 20. juni zur verfuegung stehen. wien erweist sich damit wieder als eine stadt der kunst und gleichzeitig als eine stadt der kuenstlerischen begegnung zwischen den verschiedenen staaten.-

wir veranstalten heuer die wiener festwochen nach dem zweiten weltkrieg zum 21. mal. als im jahr 1951 zum erstenmal wieder festwochen stattfinden konnten, standen sie unter der devise ''unsterbliches wien''. in den zwei jahrzehnten seither hat sich auch im festwochenprogramm manches geaendert, aber die zielsetzung von damals ist gleich geblieben: zum ausklang der kulturellen saison den wienern und den auslaendischen gaesten die kulturelle kraft unserer stadt ebenso vor augen zu fuehren wie bei dieser gelegenheit interessante auslaendische kuenstler kennenzulernen.

ich nehme an, dass unter den teilnehmern am heutigen eroeffnungs akt wienerinnen und wiener aus allen bezirken hierher auf den rathausplatz gekommen sind. vergessen sie bitte nicht, wenn sie nach hause zurueckkehren, dass auch in jedem einzelnen bezirk unserer stadt diese wiener festwochen gegenwaertig sind. in jedem bezirk gibt es waehrend dieser festlichen zeit ebenfalls viele kuenstlerische veranstaltungen und koennen sie viele interessante bezirksausstellungen sehen. das ist ja das besondere an den wiener festwochen: dass sie sich nicht in die exklusivitaet eines festspielhauses zurueckziehen, sondern dass es wirklich festwochen fuer unsere gaeste aus vielen laendern der erde und festwochen fuer unsere ganze wiener bevoelkerung sind.

vieles hat sich in den letzten zwei jahrzehnten veraendert. vieles wurde neu geschaffen und vieles wurde in angriff genommen. wir pflegen unsere tradition, aber wir gehen auch mutigen schrittes in die zukunft. wir haben die schwierigsten probleme in der vergangenheit loesen koennen und wir arbeiten fleissig in der gegen-

./.

wart, um uns eine glueckliche zukunft zu sichern.

die wiener bevoelkerung hat sich festwochen redlich verdient und so wollen wir diese festwochen gemeinsam mit unseren freunden und gaesten aus dem in- und ausland aus vollem herzen geniessen.

die festwochen moegen uns erbauen und staerken in dem glauben, dass die kunst ueber alle grenzen hinweg zum gegenseitigen verstehen beitraegt.''

+++

buengermeister von mombasa kommt nach wien

2 wien, 22.5. (rk) der buengermeister von mombasa, kenya (afrika), wird am sonntag zu einem mehrtaegigen besuch in wien eintreffen. buengermeister m w i d a u wird in begleitung seines finanzreferenten n j o y a den aufenthalt in wien benuetzen, um verschiedene kommunale einrichtungen unserer stadt kennenzulernen. am montag wird der buengermeister von mombasa dem wiener buengermeister felix s l a v i k im rathaus einen besuch abstatten. dabei ist auch ein gespraech ueber finanzprobleme vorgesehen.

+++

s p e r r f r i s t 2 0 . 3 0 u h r

eroeffnung der wiener festwochen 1971:

die rede von unterrichtsminister Leopold gratz

7 wien, 22.5. (rk) ''in dem konzert der europaischen festspiele haben die wiener festwochen zweifellos eine fuehrende, 'melodie-fuehrende' rolle inne. 'konzert' bedeutet ja eigentlich wettstreit, und der hohe ruf, den wien seit jahrhunderten vor allem auf den gebieten der musik und des theaters - aber keineswegs n u r auf diesen gebieten - genießt, verbuergt noch lange nicht den sieg in solchem wettkampf. je hoeher der ruf, umso groesser ist die erwartung, umso naeher liegt die gefahr der enttaeuschung. immer wieder muss errungen werden, und das ist nur moeglich, wenn die planung und durchfuehrung des kuenstlerischen programms nie im althergebrachten, erprobten verharret, wenn sie ueber der ehrfurcht vor unserer grandiosen klassik und romantik nicht der gegenwartsforderung vergisst, wenn sie immer wieder auf entdeckungen ausgeht, den rahmen der darbietungen erweitert, die stilistische durcharbeitung neu durchdenkt, vor herausforderungen nicht zurueckschreckt, aber auch nicht mode mit stil verwechselt, nicht jedem billigen schlagwort nachlaeuft, vielmehr mit wachem gewissen, mit kritischem blick das werthaeltige, das zum mindesten des versuches einer bewaehrung auf internationalem forum ansprucherhebende ausfindet. dazu muss noch eins treten: moegen die einzelnen festereignisse noch so bedeutend sein- sie duerfen nicht einfach zu einer festfolge summiert werden, sie muessen in einem organischen zusammenhang stehen, sie muessen - bei aller mannigfaltigkeit - sich zu einer hoeheren einheit verschmelzen, eine synthese bilden. ja, ich moechte fuer die gesamtplanung solcher feste den gedanken der homogenitaet ins zentrum stellen, anders und mit einem in diesem zusammenhang naheliegenden worte ausgedrueckt: den ensembledenken. wie im konzert, von dem ich eingangs vergleichsweise sprach, wie auf der buehne, so soll die kuenstlerische potenz des in- und auslands sich zu einer im tiefsten sinne einheitlichen manifestation zusammenfinden, gewissermassen auch innerhalb der einzelnen festspiele zu einem

./.

konzert, dessen wettstreit nicht im gegeneinander, sondern im miteinander nach dem gemeinsamen siege ringt.

ich glaube, den wiener festwochen ist seit ihrer begruendung in schwerer nachkriegszeit in steigendem masse gelungen, diesen ensembledanken zur tat werden zu lassen. dieser gedanke soll nun, so meine ich, diesseits und jenseits der rampe triumphieren - auch die festgaeste sollen, woher immer sie kommen, aus ost oder west, aus unseren bundeslaendern oder aus unserer bundeshauptstadt selbst, ein ensemble bilden, geeint im geiste der kunst - jener kunst, die alle einzelnen kuenste auch als ein ensemble in sich schliesst -, im geiste des dichterwortes 'alle menschen werden brueder', im geiste jenes wechselseitigen verstehens, von dem es letztlich abhaengen wird, ob wir vor den kommenden geschlechtern bestehen werden, ja, ob wir ueberhaupt bestehen werden. so reicht die bedeutung der wiener festwochen weit ueber den bezirk des kuenstlerischen hinaus, ist eine gemeinsame sache und zugleich eine probe des zusammenschlusses, fern aller machtfragen und taktischen erwaegungen. keineswegs aber im elfenbeinernen turm. in der begegnung, im verstehen loesen sich manche probleme auf ueberraschende weise, gewinnen ideen ihre wahre leuchtkraft, wird der gemeinsame ursprung scheinbar widerstreitender meinungen sichtbar oder doch ahnbar. im humanen, im ewig-menschlichen wollen wir einander finden, und dazu ist wien eine von der geschichte beglaubigte staette. ich bekenne mich zu dem glauben, dass die macht der kunst alle bereiche des menschlichen lebens zu durchdringen und zu laeutern vermag, dass sie eine gemeinsame sprache schafft - in dem sinne, den unser joseph haydn wohl meinte, als er, vor seiner ersten englandreise befragt, ob er nicht sprachschwierigkeiten fuerchte, zur antwort gab: 'meine sprache versteht man auf der ganzen welt.' ein stolzes wort, das ich den wiener festwochen als wunsch zudenken moechte.'

+++

s p e r r f r i s t 20.30 u h r

eroeffnung der wiener festwochen 1971:

die rede von bundespraesident franz jonas

8 wien, 22.5. (rk) ''wenn eine familie nach arbeitsreichen monaten ein fest feiern will, bleibt sie nicht gerne allein. verwandte kommen, nachbarn und freunde werden geladen, um an der freude teilzunehmen und durch ihre anwesenheit die frohen stunden zu bereichern.

so haelt es auch die grosse familie der wiener. das fest, das sie jedes jahr fuer sich und ihre gaeste aus nah und fern bereitet, waehrt einen ganzen fruehlingsmonat.

wiener festwochen: das heisst, die herrschaft des winters ist vorbei, der sommer steht vor der tuer. wiener festwochen: das bedeutet aber auch mehr freude und schoenheit, hohen kunstgenuss und herzliche gastfreundschaft.

das programm der diesjaehrigen wiener festwochen bietet den einheimischen und auswaertigen gaesten eine ueberwaeltigende fuehle kuenstlerischer ereignisse. auf der buehne und im konzertsaal werden die bewaehrten wiener kuenstler mit beruehmten auslaendischen kollegen ihre kraefte messen, sehr zur freude des publikums. im programm sind auch zwei urauffuehrungen und eine oesterreichische erstauffuehrung vorgesehen. diesen ereignissen sieht die kunstwelt mit grossem interesse entgegen.

die vielen freunde franz schubert's kommen in diesem jahr besonders auf ihre rechnung. zum ersten mal wird in wien das symphonische gesamtwerk des schulmeisters und organisten aus lichtental zur auffuehrung gelangen. damit ehren wird den unvergesslichen meister der toene, der vielleicht der beste musikalische interpret des volkes von wien ist. was immer sich an lebensfreude und schwermut, an lebensweisheit und zukunftsglaube in wien gezeigt hat, wurde von schubert in unvergaenglichen melodien eingefangen. sie sind ein einmaliges musikalisches denkmal fuer wien und franz schubert.

eine besondere attraktion verspricht auch das weltfestival der puppen- und pantomimentheater zu werden. es wird beweisen, dass das puppenspiel nicht eine sache allein fuer kinder ist, denen

./.

es lachen und traenen entlocken kann, sondern, dass es auch die erwachsenen nachdenklich zu stimmen vermag.

die wiener festwochen waeren um vieles aermere, gaebe es nicht auch in diesem jahr wieder jene zahlreichen veranstaltungen in den bezirken, die sich bei jung und alt grosser beliebttheit erfreuen. so manches talent wurde dort schon entdeckt, wo das kultur- und kunstbeduernis des volkes um ausdruck ringt.

in den museen und kunstaussstellungen wiens warten viele schatze auf interessierte besucher. unsere gaeste sind weit hergekommen, um sich an ihnen zu erfreuen. dieses beispiel sollte auch viele wiener anspornen, sich wieder einmal der reichen sammlungen in ihrer stadt zu erinnern. sie wuerden merken, dass es auch fuer sie noch vieles zu entdecken gibt.

die kulturwelt gedenkt in diesem jahre des 500. geburtstages von albrecht duerer. die graphische sammlung 'albertina' in wien, die zu den reichsten ihrer art in der welt gehoert, hat aus diesem anlass eine eindrucksvolle ausstellung von werken aus der zeit albrecht duerer's vorbereitet, die wohl zu den wertvollsten bestandteilen des diesjaehrigen festwochenprogrammes gehoeren wird.

den auslaendischen und einheimischen kuenstlern von theater, musik und bildender kunst entbiete ich einen herzlichen gruss. den vielen gaesten aus nah und fern und den veranstaltern wuensche ich dass die wiener festwochen 1971 von dem gleichen erfolg begleitet sein moegen, der in den vergangenen jahren dieser reichhaltigen manifestation gesamtosterreichischer kultur stets beschieden war.

in den wochen, die nun beginnen, wird es - wie es in einem alten wienerlied heisst - ein singendes und klingendes wien geben. wir wollen hoffen, dass sich die freude und der glanz dieser festlichen tage allen mitteilen wird, die gelegenheit haben, an den vielen kuenstlerischen ereignissen teilzunehmen. mit diesem aufrichtigen wunsch erklare ich die wiener festwochen 1971 fuer eroeffnet.'

+++

die stadthalle praesentiert:

joe frazier, der singende weltmeister

11 wien, 22.5. (rk) joe frazier, weltchampion im schwergewicht, bezwinger von cassius clay, kommt nach wien. am dienstag, dem 25. mai tritt er in der stadthalle zwar nicht als boxer, sondern als saenger und bandleader auf. begleitet wird er von seiner band 'the knockouts' und vier rassigen gogo-girls. nach seiner ankunft in europa stellte frazier seine revue im deutschen fernsehen vor und erntete dafuer viel beifall. eindeutige meinung des zdf-sportstudios 'joe ist sein geld wert'.

der boxmeister aller klassen muss ja auch fuer seine traumgag etwas bieten. fuer jeden seiner auftritte erhaelt er blanke 280.000 schilling - und dies, ohne auch nur eine hand zu ruehren, denn jede sportliche taetigkeit ist ihm seitens seiner boxmanager streng untersagt. trotzdem wird frazier auch auf der buehne der wiener stadthalle 'soinen mann' stellen. denn wer sich im amerikanischen showgeschaeft erfolgreich durchgesetzt hat, wird sicher auch in europa beifall finden. beginn 19.30 uhr.

+++

wiener festwochen 1971:

volksoper: programmänderung

12 wien, 22.5. (rk) wie das festwochen-buero mitteilt, wird montag in der volksoper nicht, wie angekuendigt, heubergers "operball" gegeben, sondern die operette "csardasfuerstin" von kalman.

1044

Nächste Woche:

Bäderfahrt mit Stadtrat Pfoch
=====

Wien, 22.5. (RK) Die um etwa 14 Tage verschobene Bäderfahrt mit Stadtrat Hubert Pfoch findet nächste Woche am Donnerstag, 27. Mai, statt. Auf dem Besichtigungsprogramm stehen zwei große Bäderbaustellen - das Dianabad und das Schafbergbad - sowie das Gänsehäufel und das Ottakringer Bad mit seiner neuen Schwimmhalle. Die Zeitplanung dieser Pressefahrt sieht vor, daß bei der "Endstation" Ottakringer Bad nicht nur Erfrischungen gereicht werden, sondern auch die Möglichkeit zum Baden besteht. Vergessen Sie also bitte nicht, die Badehose einzupacken.

Geehrte Redaktion!

Wir laden Sie herzlich ein, zu dieser Pressefahrt mit Stadtrat Pfoch Berichterstatter und Fotoreporter zu entsenden.

Zeit: Donnerstag, 27. Mai, 9.30 Uhr.

Ort: Abfahrt mit Autobus vom Rathaus, Friedrich Schmidt-Platz. Rückkehr zirka 14 Uhr.

- - -